

Save the date!



Krönung aktuell – heute – zeitgemäß

**1. Mai 2021
Wallfahrtstag
mit Krönungserneuerung**

dabei sein - online

medial - ganz real

13.15 Rosenkranz – 14.00 Festmesse
über youtube-Kanal

Liebe Schönstattfamilie, liebe Leser und Leserinnen unserer Homepage,

seit 50 Jahren wirkt die MTA in unserem Heiligtum als „Königin“. Vor 50 Jahren wurde ihr eine Krone geschenkt. Das war am 1. Mai 1971 am großen Wallfahrtstag auf dem Pilgerplatz. Viele Leute waren dabei, die Schönstattfamilie, aber auch viele Menschen weit darüber hinaus, Menschen aus dem Volk, so wie das immer ist an unseren großen Wallfahrtstagen. Es waren auch Vertreter aus allen bayrischen Diözesen zugegen. Sie wollten dabei sein, denn die liebe Gottesmutter wurde zur Landesherrin Bayerns gekrönt. Das war ein besonderer Tag. Es war ein „Kairos“ – eine Stunde der Gnade, die man nicht verpassen sollte und wollte. Vieles könnte man aus der Geschichte und von dem Geschehen an diesem Tag erzählen. Doch das ist nicht meine Absicht, das zu tun.

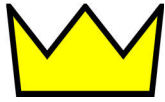


Meine Absicht ist es, uns zu „wecken“, aufmerksam zu machen, dass nun in diesem Jahr 2021, am 1. Mai, **das goldene Krönungsjubiläum** sein wird. Jubiläumstage sind nicht nur Erinnerungstage. Sie sind, wie unser Gründer Pater Josef Kentenich sagt, auch Gnadentage. Das Jubiläum ist ein „Kairos“ – ein Augenblick, eine Stunde, ein Tag in der Geschichte, den man nicht verpassen, nicht versäumen sollte.

Es ist, so Wikipedia es erklärt, ein günstiger Zeitpunkt für etwas, dessen ungenutztes Verstreichen nachteilig sein könnte. Oder anders ausgedrückt: Die Gnaden dieses Ereignisses gibt es nur (oder ganz besonders) zu diesem Zeitpunkt (Zeitraum) und an diesem Ort (präsent oder virtuell). Es lohnt sich also, diese Krönung heute neu mit Leben zu füllen.



Dazu möchte ich Sie einladen, nicht um einen „alten Zopf“ (Brauch) weiter zu pflegen, der ins Mittelalter gehört und für den heutigen Menschen nicht mehr modern genug ist. Doch Halt! Der heutige Mensch hat ein außerordentlich sensibles Organ für das Royale und die Royals. Wie gerne schreiben die Zeitschriften News und Geschichten über die Königshäuser und die Adligen. Und wie gerne wird es in allen Schichten und Altersklassen gelesen. Pfarrer Martin Emge nennt am 15. August 2017 in einer Predigt auf dem Pilgerplatz die Gottesmutter „**die Königin, die alle Royals toppt**“.



Als vorsehungsgläubige Menschen fragen wir uns, warum ein kleines Virus, das die ganze Welt in Atem hält, ausgerechnet „Corona“-Virus heißt. Die

Gottesmutter, auf die wir schauen, als „Dreimal Wunderbare Mutter und Königin von Schönstatt“, trägt nicht nur eine Krone, sie ist selbst „Krone“. Hat sie uns in dieser Corona-Zeit nicht etwas zu sagen? Ist es Zufall, dass ihr Krönungsjubiläum im Parallele-Heiligtum ausgerechnet jetzt in diese Corona-Krisenzeit fällt?



Foto: Schw.M.Adelheid

Wir sollten den „Kairos“ des Krönungsjubiläums nicht versäumen. Es ist noch nicht zu spät. **Wir haben noch drei Monate Zeit, uns vorzubereiten.**

Dazu möchte ich Ihnen **drei Fragen zum Nachdenken** mitgeben.

1. Warum erneuern wir die Krönung der Gottesmutter heute?
Was erwarten wir von ihr, der Königin? Was soll sie tun?
Was trauen wir ihr zu?
2. Was bedeutet Krönungserneuerung für uns?
Die Gottesmutter nimmt die Krone und unser Vertrauen gerne an, aber sie gibt sie auch jedem von uns zurück.
Welche Auswirkung hat das auf unseren Lebensstil?
3. **Was schenken wir** (ich, meine Familie) der Gottesmutter (MTA) in der Gnadenkapelle (Heiligtum) zum Krönungsjubiläum?

Liebe Leserinnen und Leser dieses Berichtes mit seinem Imperativ, sich innerlich und äußerlich einzuschalten! **Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Antworten auf die Fragen auch schriftlich einzusenden.** Schwerpunkt: Heute, modern, zeitgemäß, in allen Alters- und Lebensbereichen.

E-mail-Adresse: kontakt@schoenstatt-ei.de oder sekretariat.koesching@s-ms.org

Die Homepageverantwortlichen, Präses A. Rottler, Frau Vögele, Frau Gebauer ... freuen sich auf Rückmeldungen. Gerne werden sie, wenn es passt, ihren Beitrag auf unserer Homepage veröffentlichen, um uns gegenseitig anzuregen und die Gottesmutter zu bewegen, reichlich Krönungsgnaden bereitzustellen und auszuteilen - an uns und viele Menschen. Und sollte die Pandemie es nicht zulassen, dass wir uns auf dem Pilgerplatz sehen, dann sind wir auf jeden Fall **per Livestream** oder zu einem späteren Zeitpunkt **über Youtube** dabei. Reservieren Sie sich die Zeit am Samstag-Nachmittag, 1. Mai. Und sagen Sie es Ihren Freunden und Bekannten weiter. Wir wollen den Kairos der Krönungsstunde nicht verpassen.

Save the date!



Danke!

Bericht: Schwester Mirjanna Greinacher

Was ein junger Mann aus der SMJ sagte: [weiterlesen](#)

In einer Austauschrunde über die Krönungserneuerung erzählte eine Vertreterin der MJF (Mädchen und Junge Frauen), wie sie mit dem Symbol der „lebendigen Krone“ arbeiten und leben. Ein junger Mann aus der SMJ (Schönstatt-Mannesjugend) sagte daraufhin sichtlich beeindruckt: **„Ich finde das cool“, so leben, dass es der Krone entspricht.“**



Foto: von Homepage MJF

Interview mit Sr. M. Marlinde [weiterlesen](#)

Sr. Mirjanna: Schwester Marlinde, Dir ist es wichtig, die Krönung der MTA vom 1.5.1971 zu erneuern. Warum denkst Du, dass dies sinnvoll ist?

Sr. Marlinde: Erstens, weil so manche, die damals dabei waren, heute nicht mehr leben. Und zweitens, weil es andere und Jüngere gibt, die jetzt dabei sein sollten und der Gnadenstrom neu zum Fließen kommt.

Sr. Mirjanna: Sr. M. Marlinde, was kannst Du beitragen, damit dieser Gnadenstrom, von dem Du gerade gesprochen hast, neu aufbricht?

Sr. Marlinde: Was ich tun kann ist das, was ich sowieso tue, dass ich meine Alltagsdinge „außergewöhnlich gut“ mache. Die Hauptsache natürlich macht die Gottesmutter selbst.

Sr. Mirjanna: Herzlichen Dank!



Sr. M. Marlinde

Was Frau Forster Marlene über Krönung denkt

Weiterlesen

Sr. Mirjanna: Frau Forster, waren Sie schon einmal bei einer Krönung mit dabei?

Fr. Forster: „Nein“

Sr. Mirjanna: Vor 50 Jahren haben wir der Gottesmutter im Heiligtum eine Krone geschenkt. Am 1. Mai dieses Jahres wollen wir diese Krönung erneuern. Gefällt ihnen diese Idee? Was denken Sie darüber?

Fr. Forster: Krönen? Darüber muss ich erst nachdenken. Da ist jemand, auf den man sich verlassen kann, gerade jetzt in der Corona-Zeit. Krönen, das ist wie Yoga, es beruhigt.

Sr. Mirjanna: Sie meinen, Krönen bedeutet auf die Kraft eines Größeren vertrauen. Das gibt Mut, innere Ruhe und eine positive Sicht auf die Zukunft, auch wenn so manche Ungewissheit vor uns liegt. Danke, Fr. Forster!



Fr. Forster Marlene